Neurochirurgie: Hochspezialisierte Neurochirurgie – tiefe Hirnstimulation auf wenige Zentren konzentrieren

Gerhard Hildebrandt

Klinik für Neurochirurgie, Kantonsspital St. Gallen, Schweizerische Gesellschaft für Neurochirurgie (SGN)

Die tiefe Hirnstimulation gehört zweifellos zu den grössten Innovationen der Neurochirurgie. Sie ist eine wichtige Option für Patienten mit Bewegungsstörungen und gewissen therapieresistenten Schmerzen, denen medikamentös nicht mehr geholfen werden kann oder bei denen die Medikamente selbst die Symptome noch verschlimmern. Eine Zunahme der Fälle wird wegen der steigenden Zahl der Fälle in den immer höheren Lebensaltern zu erwarten sein. Bei der tiefen Hirnstimulation handelt es sich um die neurophysiologische Dauerstimulation von spezifischen Basalganglienorten zur Verbesserung von Bewegungsstörungen und Schmerz. Für die Schweiz ist diese Technik zwar nicht neu, jedoch bisher noch wenig verbreitet. Einer der Pioniere auf diesem Gebiet, Professor Jean Siegfried, hatte schon vor mehr als zehn Jahren in Zürich damit begonnen. Trotzdem blieb die tiefe Hirnstimulation als Therapiemöglichkeit bei der möglichen zuweisenden Ärzteschaft bisher relativ unbekannt. Zurzeit wird die tiefe Hirnstimulation in Lausanne, Bern und Zürich durchgeführt. Darüber hinaus ist die Neurochirurgie am Kantonsspital St. Gallen als ausseruniversitäre Institution daran, die Technik zu evaluieren. Die Schweizerische Gesellschaft für Neurochirurgie ist der Ansicht, dass man eine solch komplexe Technik nur an ausgewählten Zentren etablieren sollte. Aus diesem Grund wurde bereits damit begonnen, die Kriterien zu definieren, die solche Zentren erfüllen müssen, und ein Weiterbildungs- und Schwerpunkt-Curriculum für die tiefe Hirnstimulation ist in Vorbereitung. Die Methode muss jedoch nicht an eine universitäre Einrichtung gebunden sein. Vielmehr ist entscheidend, dass die erforderlichen interdisziplinären Strukturen und das Know-how vorhanden sind. Es braucht dazu eine besondere Infrastruktur und die Zusammenarbeit vieler Disziplinen: Neurologen, Neurochirurgen, Geriater, Neuropsychologen und gute Pflegekräfte. Neben den infrastrukturellen Vorgaben und einem kompetenten und erfahrenen Neurochirurgen muss eine optimale Zahl an Patienten pro Jahr zu erwarten sein, um die Kompetenz zu fördern und die Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Das heisst, dass mindestens 20 bis 30 Patienten pro Jahr operiert werden. Es wird in der Schweiz bei der jetzigen demographischen Entwicklung zirka drei bis fünf Zentren brauchen.

Ziel der Konzentration der tiefen Hirnstimulation

auf bestimmte Zentren ist die Sicherstellung einer

qualitativ hochstehenden, schweizweiten Versorgung. In diesem Zusammenhang gilt es auch zu bedenken, dass in den kommenden Jahren alle fünf Lehrstühle für Neurochirurgie in der Schweiz neu zu besetzen sein werden. Das wird einschneidend sein, aber auch eine grosse Chance für die Neurochirurgie und das Schweizer Gesundheitswesen. Bisher wurde regional, zuweilen sogar lokal entschieden, welche Kandidaten zum Zuge kommen. Die Schweizerische Gesellschaft für Neurochirurgie schlägt vor, dass in den Berufungsverfahren die Spezialgebiete der Kandidaten berücksichtigt werden: Welche Kandidaten passen am besten in ein schweizweites Versorgungskonzept? Es darf am Ende nicht so sein, dass gewisse Spezialgebiete hierzulande doppelt vertreten sind, während andere Techniken nirgendwo in der Schweiz zur Verfügung stehen. Die Koordination des Leistungsangebots ist ein wichtiges Ziel unserer Fachgesellschaft. Das Gebot, die Spitzenmedizin in der Schweiz zu konzentrieren, hat auf interkantonaler Ebene bereits zu den zu erwartenden Problemen geführt. Nur die Fachgesellschaften selber können diesen verfahrenen föderativen Knoten von der sachlichen und fachlichen Seite her lösen! Wenn man die Konzentration der Spitzenmedizin nach rein ökonomischen, bundespolitischen oder kantonalen Kriterien betrachtet, werden die Entscheidungen unter Umständen wenig sinnvolle

Folgen in medizinischer Hinsicht haben.

Korrespondenz:
Prof. Dr. med.
Gerhard Hildebrandt
Klinik für Neurochirurgie
Kantonsspital
Rorschacherstrasse 95
CH-9007 St. Gallen
gerhard.hildebrandt@kssg.ch
www.swissneurosurgery.ch